

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.
- 2) s. Zurlauben/HM VII 336 die Anm. unter dem Jahr 1707
- 3) s. Zurlaubiana AH 86/37 S. 2 Mitte
- 4) s. ebenda AH 66/77
- 5) s. ebenda AH 128/103 Nr. 2
- 6) s. ebenda AH 51/87, 88
- 7) s. ebenda AH 22/94, AH 65/172, AH 86/165 und AH 101/19
Dass die Wahl Kreuels zum Landvogt der Grafschaft Baden vermutlich ertrölt bzw. erkaufte wurde - Beat Jakob II. Zurlauben dürfte dabei sicher mitbeteiligt gewesen sein - geht aus Aschwanden/Landvögte 21 Nr. 20 hervor.
- 8) s. Zurlaubiana AH 128/103 Nr. 10
- 9) s. ebenda Nr. 5
- 10) s. ebenda AH 115/56 Nr. 37
- 11) Bezüglich der durch das Ausscheiden des Capitaine-commandant Beat Franz Plazidus Zurlauben aus dem Offizierskorps der Kompagnie Zurlauben im Regiment Pfyffer einsetzenden Personalmutationen s. ebenda AH 105/94 spez. Nrn. 13-20.
- 12) s. ebenda AH 115/56 Nr. 45
- 13)

14)

=*[Jakob] Kloter?*

- 15) s. ebenda etwa AH 1/120 Schluss
- 16) s. ebenda AH 184/120
- 17) s. Pinard/Chronologie V 319

Original, mit Siegel - AH 139, 396a-398 - Blatt 396a^v leer

192

1715 Mai 12., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN
"FRAUWEN HAUPTMÄNIN" [MARIA JAKOBEA] ZURLAUBEN [ALS WITWE
VON HPTM. ÄGID FRANZ ANDERMATT, VERHEIRATETE] ANDERMATT,
ZUG

"Auff ryfflichen überlägung ihrer syth abreis [- die Adressatin hatte sich zu Dr. Lavater nach Zürich begeben -]¹ Zwey yngelangter schryben, stehet Zu Vernemmen 1^o. dass mit dem übergebenen pflaster, so ihren mitgeben worden, und darvon die geschwulst sich vermindert, Zu continujeren. 3.^o[!] dass die schmärtzen Zu stillen, mit einem Zarten tüechlin, dass in halb Carmillen und roosöhl Zutuncken, umb den finger Zuschlagen, und darüber dass mittgebene pflaster Zu le-

gen. 4^o. dass kein innerliche bluettreinende sachen könnend gebrucht werden, biss die öffnung vorby, mit wellicher, wie ess beschaffen, hr. [Karl Josef?] Kreüel [=Kreuel, Chirurg in Baar] der ynschluss Zu übergeben,

Jn Zwischend ist der Zustand so schwär nitt, und wirt sich nach eröffnung die sache Zu guettem bald anlassen, verblybende nun nechst wuntsch gesegneteter Cur ...".

1) s. Zurlaubiana AH 139/189

Original, Siegel zerbrochen

AH 139, 399-400 - Blatt 399^v und 400^r leer

193

1715 April 29., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN
"FRAUWEN HAUPTMÄNNIN" [MARIA JAKOBEA] ZURLAUBEN [ALS WIT-
WE VON HPTM. ÄGID FRANZ ANDERMATT, VERHEIRATETE] ANDER-
MATT, ZUG

"Weilen Sie 3 tag Vor der Aaderlässe angefangen bluet speüwen, als hette herr [Karl Josef?] Kreüwel [=Kreuel, Chirurg in Baar] gar wohl gethan wann Er ein mehrers hette bluten lassen. Sonsten finde auss der frauen beschreibung dass dass bluet nit unguet gewesen, dann je dicker ein boden je besser; wass den schaden dess fingers betrifft wolle die frauw mitt dem gelben salb und eyeren Vermischt fortfahren, und dass pflästerlj wj biss dato darüber legen, damit sich der schaden Zue einer Heilung möchte schicken, ich kan nit finden dass der Zuestand eine spine Ventose wohl aber könnte es seyn dass dass bein umb etwass alteriert, so abwesend nit Zuo erkennen, wann also die frauw wolte auf den Albis hinkommen da mann dann von der bluetreinigung sich auch könnte underreden, die aber nit gar starck sein muess ...

Jn Erwartung nun berichts wan die frauw dahin kommen werde, Verbleibe nechst fr. Gruess ...".

Original, mit Siegel

AH 139, 401-402 - Blatt 401^v und 402^r leer